

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 335.

Freitag den 30. November.

1860.

Erinnerung an Abführung der katholischen Kirchen-Anlage auf das Jahr 1860.

Unter Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 10. October d. J. (Tageblatt Nr. 287) werden die hiesigen katholischen Glaubensgenossen nochmals an sofortige, bei der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme zu leistende Zahlung der auf das Jahr 1860 zu entrichtenden Kirchen-Anlage hiermit erinnert.

Leipzig, den 29. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

E. Herold.

Dom Landtag.

Beim zweiten Abschnitt der Gewerbegefeßvorlage §. 35, den Verlust des Rechts zum Gewerbebetriebe betreffend, sprach Dr. Heyner Folgendes: Ich werde für den ersten Zusatz stimmen, und zwar aus dem Grunde, weil er dem Princip der Gewerbefreiheit allenthalben gerecht wird, stimme aber gegen den zweiten Zusatz, weil da wieder das Princip der Freiheit durchlöcheret wird und man dem administrativen Ermessen zuviel Spielraum läßt. Gern gebe ich zu, daß es Fälle giebt, wo es die gebieterische Pflicht erheischt solchen Subjecten die Concession zu entziehen, wie z. B. einen Apotheker, der geflissentlich zum Schaden Anderer Gift verabreicht u. s. w. Was aber die von der Deputation angegebenen Beispiele anlangt, daß man einen wegen gefertigten Nachschlüssel wiederholt bestrafte Schlosser vom Schlosserhandwerk, einen wegen Faltschmügerei bestrafte Zinngießer vom Zinngießergewerbe ausschließen will, und zwar deshalb, weil man dadurch glaubt die Wiederholung der Verbrechen zu verhindern, so sind dies für mich keine schlagende Gründe. Im Gegentheil muß man schon vom moralischen und religiösen Gesichtspuncte aus solchen Verbrechen, wenn sie ihre Strafe verbüßt, Gelegenheit geben sich wieder redlich und ehrlich zu nähren, wie es ihnen am leichtesten wird. Wir müssen überhaupt bessere Menschen aus ihnen machen. Bauen wir nicht gerade solchen Leuten goldene Brücken, so treiben wir sie wieder dem Zuchthause zu und schaffen für dasselbe neue Candidaten.

Für mich ist aber hauptsächlich das Bedenken in anderer Hinsicht maßgebend, daß doch von Seiten der Regierung die Möglichkeit nicht fern liegt, aus politischen Gründen, z. B. Buchhändler oder Buchdrucker wegen Preßvergehen, das Gewerbe zu untersagen. Ueber diesen Gewerbesgenossen würde stets das Damokles-Schwert schweben. Wenn mein Colleague Eichorius aus Leipzig in dieser Hinsicht Vertrauen zur Regierung hat, so habe ich dieses nicht. Wenn ferner der Herr Regierungskommissar Körner gesagt hat, daß die Erfahrung lehre, daß im Allgemeinen aus politischen Gründen die Regierung keine solchen Maßregeln ergriffen habe, so muß ich dem bestimmt widersprechen und glaube daß leider die Zeit noch nicht gekommen, wo bei der Regierung politische Gründe nicht maßgebend wären.

Ich erinnere nur daran, daß von den vielen Advocaten, die wegen der Raieereignisse hart bestraft, theils ihre Strafe gebüßt, theils ihnen dieselbe auf Gnadenwege erlassen, sehr viele noch immer nicht in integrum restituirt worden sind. Es schweben mit noch viele Beispiele vor, ich werde aber nur noch einige vorführen. Ein früherer Bürgermeister, der wegen der Raieereignisse hart bestraft, wurde vor einigen Jahren auf dem Gnadenwege aus dem Zuchthause entlassen. Derselbe fand nach langen trüben Leiden bei einer Actiengesellschaft in der Nähe von Zwickau ein Unterkommen, mithin Gelegenheit, sich und Familie redlich und ehrlich zu nähren. Glücklicherweise über seine neue Stellung, die er schon zur größten Zufriedenheit seiner Vorsteher vier Wochen lang verwaltete, wurde der Mann plötzlich aus der Stelle herausgetrieben. Denn während die Großmuth einer hohen Hand dessen Familie, die während der Gefangenschaft in Dresden wohnte, unterstützte, den Unterricht für die Kinder bezahlte, da war es dort in jener Gegend eine engherzige bureaukratische Beamtenseele, die sich durch ihren Einfluß Mühe gab, diesen Unglücklichen aus seiner Stellung herauszutreiben, und zwar deshalb, weil dieser Neu-

angestellte ein politisch Gravidirter sei. Als Beweis für die politische Strömung unserer Regierung noch ein Beispiel. In Leipzig lebt ein allgemein sehr geachteter Buchhändler, der Herausgeber des in Deutschland verbreitetsten Blattes. Dieser Ehrenmann war wegen Preßvergehen in Haft, von der ihm durch Verwendung gerade seiner politischen Gegner, der loyalsten und konservativsten Buchhändler, ein Theil erlassen wurde. Mit Freude begrüßten es die dortigen Stadtverordneten, daß der Stadtrath sich so warm für die Wiederherstellung der Ehrenbürgerrechte aussprach, und gaben einstimmig freudige Zustimmung. Die Regierung verweigerte die Zustimmung und der Ehrenmann hat noch nicht seine Ehrenbürgerrechte erlangt. Im Angesicht der Zeit der Gefahren, die vielleicht von Außen kommen, muß sehr bald ein sehr baldiges Versöhnungsprincip eintreten. Es sollte gerade jetzt auf dem Boden nationaler Interessen keine Parteien geben. Ich habe diese Beispiele vorgebracht zum Beweis, daß ich in dieser Hinsicht nicht das Vertrauen zu unserer Regierung habe, wie es der Abg. Eichorius ausgesprochen hat.

Der Herr Staatsminister v. Beust entgegnete darauf: Die vom Abg. Dr. Heyner angeführten Fälle, besonders den ersteren, möge er bei Gelegenheit genauer bezeichnen. Es scheint bei einer Privatgesellschaft auf persönlicher Einwirkung, nicht auf einer Verfügung der Behörde zu beruhen, für die allein man die Regierung verantwortlich machen könne. Die Wiederverleihung der bürgerlichen Ehrenrechte sei verfassungsmäßig ein Act allerhöchster Gnade.

Die Leipziger Ostermesse.

Bei den Verhandlungen der II. Kammer über das Gewerbegefeß am 27. Novbr. d. J. kam auch die Leipz. Ostermesse zur Sprache. Das Dr. Journal berichtet:

Bei §. 51 (Jahrmärkte und Messen) erinnert Abg. Ploß an die Leipziger Messen, deren mehr als örtliche Bedeutung den Ständen ein Wort mit hineinreden gestatte. Gewisse Verbesserungen erwarte er von den Leipziger Behörden selbst. Dagegen beantrage er in der ständischen Schrift: Die hohe Staatsregierung zu ersuchen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln bei den betr. Zollvereinsregierungen auf zweckmäßigere Einrichtung des Beginnes der Leipziger Jubilatemesse hinzuwirken. Abg. Eichorius, dankend beipflichtend, erinnert an schwebende Verhandlungen, wobei die Regierung den Leipziger Messinteressen immer förderlich entgegen gekommen, und bemerkt, daß die Regulierung der Messangelegenheiten keineswegs bloß Leipziger Localbefugnis sei. Abg. Gruner, ebenfalls beipflichtend, erinnert an die Schwierigkeit der Aenderung wegen Einfallens der Osterfeiertage in die Messe und der Collision mit anderen Messen, Abg. Dr. Heyner, in demselben Sinne, an die deswegen niedergelegte Stadtverordnetencommission.

Der königliche Commissar Geh. Rath Dr. Weinlig: Die Regierung, von der selbst Anregung in diesem Sinne ausgegangen, könne dem Antrage natürlich nicht entgegen sein; er rathe indes die Bezugnahme auf andere Zollvereinsregierungen ausfallen zu lassen, um nicht durch indirecte Anerkennung ihrer zweifelhaften Competenz die Ausführung noch mehr zu erschweren. Die Hauptschwierigkeiten seien schon angegeben. Wegen der Collision mit anderen Messen werde es besonders auf die Ansicht des Handels-

standes selbst ankommen. Nachdem Abg. Ploß seinen Antrag in bewegter Weise abgeändert, Abg. Cumarich für Abkürzung der Messen gesprochen und der Referent mit besonderem Bezuge auf die letzte Aeußerung des Regierungscommissars den Antrag unterstützt hätte, wurde letzterer gleich dem Paragraphen einstimmig angenommen.

Freizügigkeit.

Es ist ein großer Irrthum, wenn man glaubt, daß bei Freiheit der Niederlassung nur Lumpen zuziehen würden. Erfahrungsmäßig sind dieselben am allerwenigsten mobil zu machen, nur der herumstreichende Theil derselben, die eigentlichen Vagabunden, bewegen sich gern von einem Orte zum andern. Die Andern sind dagegen schwer vom Plage zu bringen, einfach weil ihnen die Mittel dazu fehlen. Es ist Thatsache, daß die geringe Transportfähigkeit der armen Arbeiter und die dadurch verhinderte Ausgleichung auf dem Arbeitsmarkte wesentlich dazu beiträgt, deren Lage zu verschlimmern. Nicht die Armen, nicht diejenigen Schichten der Bevölkerung wandern aus, welche es am meisten nöthig hätten, sondern die mittleren, welche die Geldmittel dazu besitzen. Gerade die wichtigsten Arbeitsthäte sind es, die intelligenten, strebsamen Handwerker, welche nach Orten übersiedeln bedacht sind, wo sie besser gebelhen. — Und wenn am Ende auch eine arme Familie aus einem armen Orte in einen reichen zieht, wird dadurch an dem Zustande des Landes etwas geändert? Sollen wir als Bürger unseres gewerthvollen Vaterlandes so engherzig sein, daß wir einem armen Mitbürger den Einzug in unsere Gemeinde verwehren und die Last der Armenunterstützung den armen Gemeinden überlassen? Und am Ende besteht doch nicht die ganze Welt aus Lumpen! Bis jetzt hat es sich wenigstens noch nicht gezeigt, daß in den Ländern der Freizügigkeit die reichen Gemeinden von den Armen plötzlich aufgezehrt wurden, wie von einem Heuschreckenschwarm. Wohl aber sehen wir Vieles von den wohlthätigen Folgen. Der „Mannh. Anz.“ bemerkt darüber in der Reihe von vortrefflichen Aufsätzen, welche er über die Gewerbefrage brachte: „Die Thatsachen zeigen, daß Frankreichs humane wirthschaftliche Principien ihm viele Vortheile eingebracht haben. Frankreich verfügt nicht nur über die Kunstfertigkeit und die Talente seiner Angehörigen, es verfügt auch über einen beträchtlichen Theil der deutschen Kunstfertigkeit, deutschen Fleißes und deutscher Talente zu Gunsten seiner eigenen Industrie und seiner eigenen Gewerbe. Ein Theil unserer besten Kräfte wandert dorthin aus, und nicht wenige französische Industriezweige verdanken ihre Ueberlegenheit deutschem Kunsttalent und deutscher Ausdauer.“

Dasselbe gilt von England, und als glänzendstes Beispiel steht die kleine, an bebaubarem Boden arme, „überbevölkerte“ Schweiz da. Sie müßte nach jenen Argumenten ein Land voll Proletariat sein, und was ist sie in Wahrheit! (Arbeitgeber.)

Das Adressbuch.

Während in andern Städten das Adressbuch einen nothwendigen Theil jedes gut eingerichteten Haushaltes bildet, ist es in Leipzig nur selten bei der Familie, höchstens in Kaufläden zu finden, häufig fehlt es sogar in diesen. Aenastliche Knickerei und übertriebenes Sparen pflegt doch sonst kein Fehler der Bewohner unserer Stadt zu sein, und die Frage ist daher nicht ohne einiges Interesse, weshalb gerade in unserer Stadt dieses wichtige Hülfsmittel des Geschäftsverkehrs mindere Verbreitung findet. Die Antwort auf diese Frage liegt für Denjenigen ziemlich nahe, der die Adressbücher anderer Städte fleißig benutzte und daher aus Erfahrung weiß, um wie viel praktischer, den Bedürfnissen entsprechend sie eingerichtet sind. Nehmen wir z. B. ein Dresdner Adressbuch zur Hand, so finden wir bei den allermeisten Personen nicht nur die „Straßennummer“ des Hauses, in welchem sie wohnen, angegeben, sondern auch das „Stockwerk“ und die „Sprechstunde“, in welcher sie zu Hause zu treffen sind.

Mit einem solchen Adressbuche in der Hand kann sich der Fremde am Morgen leicht und sicher die Wege eintheilen, welche er den Tag über mit dem geringsten Zeitverluste zu machen hat; der Einheimische vermag sich eine geschäftsfreie Zeit am passenden Tage auszuwählen, wenn er entfernt von seiner eigenen Wohnung Jemanden aufsuchen will. — Mit unserem „Leipziger“ Adressbuch ist das nicht möglich. Gesezt, es wohne Jemand auf der „Inselstraße“, und er wüßte eine mündliche Unterredung mit einem Herrn, dessen Wohnung das Adressbuch in der „Weststraße“ oder „am bayerischen Bahnhofe“ angiebt. Der Besuch kostet ihm, abgesehen von der Zeit der Unterredung, für den Hin- und Rückweg eine volle Stunde. Seufzend über die große Entfernung macht er sich auf den Weg, und an der gesuchten Wohnung angekommen, muß er nun erst im Hofe nach dem Hausmann fahnden, um zu erfahren, wo der Gesuchte wohnt; der Hausmann befindet sich aber lächerlicher Weise in vielen neuen Häusern im dritten oder vierten Stockwerke! — Man klingelt also Parterre, um zu fragen, wo der Gesuchte zu treffen; — das

Dienstmädchen, welches öffnet, ist erst vor wenig Tagen in den Dienst getreten und kennt den Namen des gesuchten Herrn noch nicht, — sie geht also herein zu der Herrschaft, um sich erkundigen, — und wir warten ungedulig vor der Thür auf der zügigen Handhabe und können uns nur zum Selbstverleib über das unvollständige Adressbuch ärgern, dem wir diese Unbehaglichkeit und diesen Zeitverlust verdanken. — Endlich werden wir berichtet und steigen in das zweite Stockwerk des Hauses, — wo wir aber zu unserm Schrecken erfahren, daß der von uns Gesuchte nicht zu Hause sei, überhaupt zu dieser Stunde niemals zu treffen, sondern nur um die und die Zeit. Nicht sonderlich gestimmt treten wir den Heimweg an und erlangen die Ueberzeugung, daß es eigentlich besser wäre, gar kein Adressbuch zu haben, als ein halbes, welches Diejenigen, die es benutzen, zwingt, ihre Zeit mit unnützen Wegen zu vergeuden.

Zu dieser Klage über die Mangelhaftigkeit unseres Adressbuches gegenüber denen anderer Städte ist Einsender dieses um so mehr berechtigt, als er nicht nur solche unerfreuliche Erfahrungen, wie die eben erwähnte, vielfach selbst gemacht, sondern auch der Redaction des Adressbuches seine eigene Adresse mit Angabe von Stockwerk und Sprechstunde zugesendet hat, ohne daß dieselbe angenommen worden wäre.

Auch die Zeit der neuen Auflage ist höchst unpassend gewählt, da nicht zu Weihnachten und Neujahr, sondern zu Ostern die meisten Wohnungsveränderungen stattfinden, das neue Buch also bereits im Mai halb veraltet ist.

Endlich muß als eine Art Curiosum noch erwähnt werden, daß es sogar in Leipzig einzelne Personen giebt, die in der äußern Vorstadt wohnend die Rücksichtslosigkeit gegen Andere so weit treiben, keine bestimmte Sprechstunde zu haben. Im höflichen Sachsen, im gewerbetreibenden Leipzig!

Auch ein Wunsch.

Bei den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen werden da, wo gebaut wird, die Wege außerordentlich schmutzig. Es wäre daher nur Billigkeit, wenn die Bauherren, welche den Fußgängern die Trottoirs entziehen, ihnen durch öfteres Kehren einen leidlichen Fußweg erhielten.

Oeffentliche Gerichtsung.

In der Nacht vom 6. zum 7. August d. J. war in einem Gartenhäuschen im hiesigen Johannissthal eingebrochen und daraus eine große Anzahl Gegenstände, darunter mehrere Röcke und andere Kleidungsstücke, ferner der Coupon zu einem königl. sächs. Staatsschulden-Cassenscheine zum Werth von 1 Thlr. 15 Ngr., ein Achtel-Lotterielos sächsischer Landes-Lotterie, so wie drei Loose zur deutschen National-Lotterie, Alles in einem Gesamtwerthe von etwas über 27 Thlr., entwendet worden. Alle Umstände wiesen darauf hin, daß es mehrere Personen gewesen sein mußten, die den Diebstahl verübt hatten, namentlich war dies aus der großen Menge der im Gartenhäuschen verzehten Eßwaaren zu entnehmen, von denen die Diebe nur die Ueberreste zurückgelassen hatten. Die stattgefundenen Erörterungen ließen ferner keinen Zweifel übrig, daß die Diebe zunächst über den Gartenzaun gestiegen und dann nach gewaltsamer Erbrechung der Eingangstür des Gartenhäuschens sich in letzteres den Zugang verschafft hatten.

Eine große Anzahl der gestohlenen Gegenstände hatte bald nach der Verübung des Diebstahls die Polizei im Besitze der in den Volkmarisdorfer Straßenhäusern aufhältlich gewesenen Amalie Theresie verw. Lorenz geb. Krüger vorgefunden, namentlich hatte sie ermittelt, daß letztere verschiedene dieser Gegenstände beim hiesigen Leihhause versetzt hatte. Die Lorenz, welche erst kurz vor dem Diebstahle wegen Polizeivergehens aus der polizeilichen Haft entlassen worden, herberg- und verdienstlos gewesen war, erschien daher, nachdem sie bei dem Polizeiamte ihre Betheiligung am Diebstahle auch eingestanden hatte, nach eingeleiteter Voruntersuchung in der am 28. d. M. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichter Dr. Kothe abgehaltenen Hauptverhandlung als Angeklagte. Hierbei wurden die Geständnisse, welche sie beim Polizeiamte und während der Voruntersuchung abgelegt hatte, von der Lorenz zum großen Theil widerrufen.

Sie stellte zwar auch bei der Hauptverhandlung nicht in Abrede, bei der Ausführung des Diebstahls im gedachten Gartenhäuschen zugegen gewesen zu sein, allein sie läugnete, den Diebstahl selbst zuvor mit beschloffen und bei der Ausführung mit thätig gewesen zu sein. Die Erzählung, welche sie in dieser Beziehung machte, grenzte sehr an das Romanhafte, vermochte sich aber auch keinen Glauben zu verschaffen. Die Lorenz wollte nämlich schon längere Zeit zuvor die Bekanntschaft eines Mannes gemacht haben und von ihm oftmals zu abendlichen Spaziergängen in das Johannissthal veranlaßt worden sein. Sie gab Andeutungen über die zärtlichen Beziehungen, welche mit der Zeit zwischen ihnen beiden eingetreten seien, und bemerkte, daß sie nicht im Zweifel darüber gewesen sei, daß der Unbekannte es auf ihre

Hand abgesehen habe. Trotz des intimen Verhältnisses mit ihm wollte sie jedoch genauere Aufschlüsse über diese mysteriöse Mannsperson nicht geben können.

Am Abend des Diebstahls im Gartenhäuschen, erzählte sie weiter, sei sie von dem Unbekannten wieder zu einem Spaziergang in das Johannisthal veranlaßt worden. Er sei in jenen Garten gegangen, habe hier mit einem Frauenzimmer gesprochen und nach einer Weile auch sie über den Gartenzaun gehoben, obgleich dieser, wie festgestellt war, mannshoch ist. Sie sei von ihm mit Wein tractirt und in eine Laube verwiesen worden. Hier sei sie alsbald eingeschlafen und als sie erwacht, habe sie Licht im Gartenhäuschen erblickt, der Unbekannte habe die später bei ihr vorgefundenen Sachen ihr in den Handkorb gelegt, den sie bei sich gehabt, und habe sie veranlaßt, vor der Hand nur einen Theil davon zu versehen. Letzteres habe sie daher auch gethan, die übrigen Sachen aber zu jener Frau gebracht, von der sie nachmals herbeigezogen worden waren.

Man sah es dieser Erzählung wohl auf den ersten Augenblick an, daß sie weiter nichts als ein Märchen war, von der Lorenz erfunden, um die Größe ihrer Verschuldung zu verringern; sie konnte sich damit aber auch um so weniger Staub verschaffen, als ihre frühern Geständnisse mit derselben im Widerspruch standen. Welche Gründe freilich die Lorenz bestimmt haben mögen, diejenigen Personen nicht zu nennen, welche offenbar den Diebstahl mit ihr gemeinschaftlich verübt haben, blieb unermittelt. Früher hatte die Lorenz angegeben, sie habe sich deshalb durch einen Schwur verbindlich gemacht; bei der Hauptverhandlung bezog sie sich aber nur auf das einfache Versprechen der Verschwiegenheit.

Außer der Betheiligung an diesem Diebstahle fiel zunächst der Lorenz auch noch eine Unterschlagung von 15 Mgr. zur Last, die ihr von einem Dienstmädchen anvertraut worden waren, um sie bei dem hiesigen Sparverein niederzulegen, die die Lorenz aber an sich behalten, in ihren Nutzen verwendet und erst später von dem Selbe erstattet hatte, welches sie beim widerrechtlichen Verfaß eines ihren Verwandten zugehörigen Kleidungsstückes empfangen hatte. Die Lorenz wurde mit Rücksicht darauf, daß sie schon früher wegen Eigenthumsvergehen bestraft worden war, zu 1 Jahr 3 Monate und 1 Woche Arbeitshausstrafe verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Verteidigung durch Herrn Adv. Schilling.

Verschiedenes.

Ueber die Sammlungen für Th. v. Heuglin's Expedition nach Inner-Africa zur Aufhellung der Schicksale Dr. Eduard Vogel's und zur Vervollendung seines Forschungswerkes liegt uns ein neuer Bericht von Petermann vor. Die warme Theilnahme an diesem Unternehmen hat sich auch während des October im erfreulicher Weise dargethan. Die Geldbeiträge flossen reichlicher als

zuvor; die deutschen Fürsten haben fast alle der Expedition ihre hohe Unterstützung zu Theil werden lassen; Städte und Corporationen haben in echt patriotischer Weise belangreiche Beiträge geschickt, und deutsche wissenschaftliche Institute und Vereine von hervorragender Stellung haben in ausgezeichnete Weise ihre Betheiligung gewährt. Die Beiträge — an Petermann in Gotha oder Ule in Halle zu adressiren — während des Monats October belaufen sich auf 3648 Thlr., welche mit den früheren Zeichnungen eine Gesamtsomme von 6985 Thlr. ergeben; davon gehen 1192 Thlr. ab in nachjährigen Beiträgen, bleiben für Verwendung zur Ausrüstung der Expedition 5793 Thlr. Obgleich der immerhin ersreuliche Gesamtbetrag die ursprünglich veranschlagte, für die Expedition nöthige Minimal-Summe von 12,000 Thlr. noch lange nicht erreicht, so hat dennoch das Comité beschlossen, die Ausrüstung zu beschleunigen, unter Hoffnung auf weitere geneigte Betheiligung und in dem Bestreben, den Abgang der Expedition (der wegen klimatischer, gerade für europäische Reisende so wichtiger Rücksichten halber im Novbr. oder Decbr. Statt finden muß) nicht auf den Herbst 1861, also ein ganzes Jahr, zu verschieben, sondern noch für den nächsten Monat zu bewerkstelligen. Unter seiner Direction und der des Herrn von Heuglin werden deshalb gegenwärtig die nöthigen Anschaffungen gemacht, als: Kleidung und andere zur persönlichen Equipirung nöthige Gegenstände; literarische Hilfsmittel, systematisch-naturhistorische Werke, Reise- und Karten, astronomische Compendien; astronomische und physikalische Instrumente; Waffen und Munition; Waaren als Tauschartikel und Geschenke; Materialien zur Präservirung und Verpackung der verschiedenen naturhistorischen Sammlungen ic. Auch sind dem Comité von der englischen Regierung bereits Empfehlungsschreiben für die Expedition an die verschiedenen englischen Consulate in Nord- und Nordost-Africa übermacht, welche derselben die englische Protection und Unterstützung wahren sollen. Als wissenschaftliche Begleiter des Herrn v. Heuglin sind erwähnt worden: Dr. J. Steudner aus Greiffenberg in Schlesien, als Botaniker und Geognost der Expedition; Künzelbach als Physiker und Mechaniker der Expedition, Sohn des bekannten Verfertigers astronomischer Instrumente in Stuttgart, ein sehr tüchtiger Mechaniker, von Jugend auf geübt in astronomischen Beobachtungen, wie auch in physikalischen und magnetischen Experimenten, der gewohnt ist im Orient zu reisen, längere Zeit in Konstantinopel, Syrien, Kleinasien war, einige Zeit beim österreichischen Consulat in Konstantinopel als Secretair diente, perfect Türkisch spricht, eine höhere Charge an der türkischen Freimaurer-Loge bekleidet, in einem noch sehr rüstigen Alter (36 Jahre) und von imponirendem Aussehen ist. Angesichts der gegründeten Hoffnung, daß diese Expedition in jeder Beziehung in würdiger Weise zu Stande komme, sprechen wir nur den Wunsch aus, daß die Theilnahme des Publicums eine noch allgemeinere als bisher werden möge, daß sich besonders auch in den größeren Städten mehr Hülfs-Comités bilden mögen.

Leipziger Börsen-Course am 29. November 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr. 100	102 1/4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	62 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	do. II. - do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	14 1/2
- kleinere	3	88	do. III. - do.	5	—	pr. 100	—	—
- 1855 v. 100	3	101	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	101	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/4	Leips.-Dresd.-B.-Part.-Obl. do. Anlehn v. 1854	4	101	pr. 100	—	—
- 1858 u. 1859 - 100	4	—	Magd.-Leips.-B.-Pr. Act. do. do.	4	99	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—
Action d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 1/2	93 1/2	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	Thür. H.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. städt. v. 500	3 1/2	90	do. II. -	5	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Landbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. -	4 1/2	—	pr. 100	—	—
do. - 500	3 1/2	96	do. IV. -	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	70
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Gothaer do. do. do.	—	69
do. - 500	4	101 1/4				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 100 u. 25	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	—				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
- 1000, 500, 100	3 1/2	—				Leips. Bank à 250 pr. 100	139	—
- 1000 kündb. 12 M.	4	101				Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—	—
do. do. v. 100	4	—				Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 3/8				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Schleins do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—				Thür. Bank à 200 pr. 100	—	52
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—				Weimar. do. à 100 pr. 100	—	74
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	54				Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1854	4	—						
do. Loose v. 1860	5	—						

Sorten.		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Kronen (Verrens-Hand-Goldm. à 1/200)	Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.	—	9. 3 3/4	Wien Banknoten in Betr. Währung.	—	70 1/4	Bremen pr. 100 fl. L'dor	k. S.	—	108 3/4	
Augustd'or à 5 sch. pr. Stück	do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 sch.	—	—	à 5 sch.	2 M.	—	—	
Preuss. Frd'or do.	do.	—	—	do.	—	99	Breslau pr. 100 sch. Pr. Ort.	k. S.	—	99 7/8	
And. ausl. Ld'or do.	do.	—	9*	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	56 45/100	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	Holländ. Duc. à 3 sch. Agio pr. Ct.	4 3/4†	5. 13 1/4	hier keine Auawechsel-Casse . .	—	—	in S. W.	2 M.	—	—	
Kaiserl. do. do. do.	do. do. do.	—	4 1/2††	Wechsel (Notiz v. 28. Nov.)	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	150 1/2	—	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	do. do. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 3/4	London pr. 1 1/2 Sterl. 1/2 Tage dato	3 M.	6. 20	—	
Passir- do. à 65 As. do.	do. do. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	56 18/100	Paris pr. 300 Fros.	k. S.	—	79 1/2	
Conv.-Species und Gulden do.	do. do. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. Betr. Währ.	3 M.	—	69 1/4	
do. 20 Kr. do.	do. do. do.	—	—	Berlin pr. 100 sch. Pr. Ort.	k. S.	99 7/8					
do. 10 Kr. do.	do. do. do.	—	—		2 M.	—					
Gold pr. Zollpfund fein	do. do. do.	—	—			—					
Silber pr. Zollpfund fein	do. do. do.	—	29 1/2			—					

*) Beträgt pr. Stück 5 sch. 13 sch. 3 sch. — †) Beträgt pr. Stück 3 sch. 4 sch. 2 3/4 sch. — ††) Beträgt pr. Stück 3 sch. 4 sch. 1/2 sch.

Tageskalender.

Stadttheater. 38. Abonnements-Vorstellung.

Der Königsleutenant.

Lustspiel in 4 Acten von Karl Gutzkow.

Graf Thorane, General und Gouverneur während der französischen Occupation
 Althof, sein Adjutant
 Rath Goethe
 Frau Rath Goethe
 Wolfgang, ihr Sohn
 Mittler, ein pensionirter Professor
 Seefah, ein Maler aus Darmstadt
 Frau Seefah, seine Gattin
 Alcibor, ein französischer Schauspieler
 Belinde, eine französische Schauspielerin
 Herr Schüb.
 Junfer,
 Trautmann,
 Nach, Sergeant-Major
 Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause
 Französische Officiere und Ordnonnanzen.
 Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: während des siebenjährigen Krieges.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachs. 11 Uhr 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giltzug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giltzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Giltzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 - C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Giltzug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
 - A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Giltzug], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
 - A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
 - C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts 11 U. 8 M. [Giltzug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts 10 U. 30 M.

- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
 - A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Giesau) u. Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
 - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
 - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit.
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Taubert's Leihbibliothek, (S. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Gausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Von einem, am obern Park alhier gelegenen Trockenboden sind innerhalb der Zeit vom 4. bis zum 6. d. M. 3 Betttücher, C. S. gezeichnet, entwendet worden.
 Alle hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände bitten wir uns mitzutheilen.
 Leipzig, am 29. November 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler. Bausch, Act.

Sonnabend den 1. December a. c. von früh halb 10 Uhr an Fortsetzung und Schluß der
Kurz- und Galanteriewaaren-Auction
 Katharinenstraße Nr. 12 parterre.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als Meubles, Wäsche, Kleider, Betten etc., sollen
 den 5. December d. J.
 Vormittags 9 Uhr auf der Reudnitzer Straße Nr. 18, 3 Treppen hoch öffentlich versteigert werden durch
 Leipzig, den 27. November 1860.
 Adv. C. C. Stahl,
 req. Notar.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 3. December

Concert zum Besten des Zöllner-Fonds

Im grossen Saale des Schützenhauses,

gegeben unter gütiger Mitwirkung hiesiger Künstler von den vereinigten Männergesangsvereinen
Leipzigs.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Das Comité.

Bücher-Auction.

Heute: *Miscellanea, Stahlstiche, Lithographien etc.* — Morgen: *Bücher über Musik und Musikalien.*

T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.

Cigarren-Auction.

Ein Posten feine Cigarren, als *Savanna, Ambalema, Domingo* etc., gut brennende und gelagerte Waare, soll
Montag den 3. December und folg. Tage
von früh 1/2 10 Uhr und Nachmittag 3 Uhr an
Katharinenstrasse Nr. 6, Europäische Börsenhalle,
versteigert werden durch

Adv. Friedr. Franke, Königl. Notar.

Heute

Auction verschiedener Nachlassgegenstände
in dem Hause Grimma'sche Strasse 32, 2 Treppen.

— Weihnachts-Ausstellung. —

Die Buchhandlung von **Paul H. Jünger** in Leipzig (Gewandgässchen Nr. 2) empfiehlt beim Herannahen der Festzeit ihr reichhaltiges Lager von Weihnachtsartikeln, als: *Jugend-schriften u. Spiele für Kinder jeden Alters; Schreib-u. Zeichen-Vorlagen; Modellir-Bogen; Miniatur-Ausgaben deutscher Classiker*, so wie überhaupt zu Geschenken sich eignende Bücher unter Berechnung der billigsten Preise.

— Zu Weihnachten! —

Für ganze Familien!

12 Stück

verschiedene sehr schöne Kinderbücher, gebunden, mit vielen illum. Bildern und lehrreichem Texte, für das Alter von 2 — 14 Jahren, sind für nur

1 Thaler

zu haben bei

Antiquar **Franz Ohme**,
Universitätsstrasse 7.

Jugend-schriften

mit lehrreichen, moralischen Erzählungen etc. und vielen illum. Bildern zu ganz billigen Preisen, sowie auch Bilderbücher für kleine Kinder im Preise von 1 Ngr. an empfiehlt

C. F. Schmidt,

(Universitätsstrasse, dem Gewandhause gegenüber.)

In den nächsten Tagen erscheint und kann durch alle Buchhandlungen, so wie durch die unterzeichnete Expedition bezogen werden:

Aus den Briefen eines in Deutschland reisenden jungen Amerikaners. Von H. B. Separat-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt. 16^o. Geheftet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die neuen Dividendescheine zu den uns zu deren Beforgung übergebenen Magdeburg-Leipziger Eisenbahnactien unter Designation bis mit Nr. 164 können nebst den Actien bei uns abgenommen werden; auch sind wir bereit, dergleichen Stamm-Actien zu demselben Behufe noch bis mit 24. December a. c. anzunehmen.
Leipzig, am 28. November 1860.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Bekanntmachung,

den Güterverkehr auf der **Coswig-Melssner**
Zweigbahn betreffend.

Vom 1. December e. ab, dem Tage, an welchem unsere Zweigbahn **Coswig-Melssner** dem öffentlichen Verkehre übergeben werden wird, befördern wir Güter aller Art von unseren sämtlichen Stationen nach **Coswig** und **Melssner** so wie in umgekehrter Richtung, und zwar allenthalben nach den Bestimmungen des für die Leipzig-Dresdner Bahn veröffentlichten Betriebs-Reglements.

Die für Gütersendungen von und nach diesen beiden Stationen festgestellten Frachtsätze sind aus den von unseren Güterexpeditionen zu beziehenden Tarifen zu ersehen.

Leipzig, den 28. November 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorstandender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiemit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat December

zu dem Preise von 15 Ngr. (mit Sonntagsbeilage 20 Ngr.) eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im November 1860.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

In unserm Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Reisen im Orient

von
H. Petermann.
Erster Band.

Mit einem Titelbild: **Druse und Drusin.**
gr. 8. VIII. und 408 S. Sch. Preis 3 Thlr.

Der vorliegende erste Band der Petermann'schen Reisen, welchem der Schluß in einem zweiten Bande unverzüglich folgen wird, enthält nicht die Beschreibung der Reise in Palästina, einem zweimonatlichen Aufenthalt in Jerusalem, einer eingehenden Schilderung der Einwohner, so wie eine Postreise nach Eilicien und Sypern, den Bericht über das Verweilen des Herrn Verfassers in gerade den Gegenden, welche neuerdings der Schauplatz blutiger Gräueltaten gegen die Christen gewesen sind. Die viel besprochenen Drusen und Maroniten hat er dabei näher kennen gelernt, beide Secten ausführlich geschildert, namentlich aber die Erstern, über die er von einem ihrer ehemaligen tief eingeweihten Glaubensgenossen die genauesten, sonst ganz unzugänglichen Nachrichten erhielt. Bietet schon aus diesem Grunde der vorliegende Band vieles Interessante, so ist auch der übrige Theil des Inhalts als eine wesentliche Bereicherung der einschlagenden Wissenschaften zu bezeichnen.

Leipzig, den 28. November 1860.

Verlagshandlung von **Veit & Comp.**

15 Ngr. 6 Stück 15 Ngr.

Bilderbücher und Jugendschriften mit sehr vielen schön colorirten Bildern und lehrreichem Text in Erzählungen, Märchen, Sagen, Berichten u. für das Alter von 2—14 Jahren sind für nur 15 Ngr. zu haben bei
G. Stangel in Leipzig, Kupfergäßchen (Kramerhaus.)

Unterricht!

Kaufm. Rechnen, Schön- u. Richtigschreiben, Correspondenz u. lehrt in kürzester Zeit gründlich **Hob. Kirchhoff, Frankf. Str. 62.**

Gründlicher Unterricht im kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, einf. und dopp. Buchhaltung wird von einem routinirten Buchhalter nach einer seit 6 Jahren mit den besten Erfolgen gekrönten Methode billigt erteilt.
Näheres Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Un jeune Français à qui il pourrait convenir de diriger les leçons de conversation de quelques jeunes gens, est pris d'indiquer son adresse chez le Concierge de la Bourse des libraires.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt **Reudnitz, Kreuzgasse Nr. 22 parterre.**
F. Aust.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie

Classen-Loosen

1. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung **Montag den 17. December a. e.**, empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Bis zur 5. Classe 58. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

150000 Thlr.	100000 Thlr.	50000 Thlr.	40000 Thlr.	30000 Thlr.
3 Mal,	3 Mal,	4 Mal	1 Mal,	2 Mal,
20000 Thlr.	15000 Thlr.	10000 Thlr.	8000 Thlr.	5000 Thlr.
2 Mal,	1 Mal,	5 Mal,	1 Mal,	13 Mal.

Mit Loosen zur 1. Classe 59. Lotterie, deren Ziehung den 17. Dec. d. J. stattfindet, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Für Gesangsvereine.

Lieder, so wie allerhand Gesangstücke werden sauber, schnell und billig abgeschrieben gr. Fleischergasse, gold. Herz 1 Tr. rechts.

Hüte, Hauben, Coiffüren und Neze werden nach der neuesten Façon schön und billig in und außer dem Hause gewaschen und modernisirt
Querkraße Nr. 33 parterre.

Gummischuhreparaturen fertigt billig **A. Gangloff, Schuhmachstr., Markt, Kochs Hof.**

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, so wie solche reparirt
Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Hof 1 Tr. rechts. Ehregott Stein.

Camphorseife gegen Frostschäden 1 Stück 3 1/2 Ngr.,
Schwed. Frostbalsam 1 Büchse 4 Ngr.,
Cold-Cream, engl. Hautpomade, 1 Büchse 5 Ngr.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vorthellhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühes Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst versittetes echtes Klettenwurzel-Öel à Fl. 12, 6 und 3 Ngr. fort.

Cacao-Pomade mit China.

Diese seit längerer Zeit von mir gefertigte und vielfach erprobte wahrhaft gute Pomade, welche vermöge ihrer Wirkung schon große Anerkennung beim Publicum gefunden hat, die zwar nicht, wie von so vielen dergleichen Pomaden und Haarölen gesagt wird, neue Haare erzeugt, sondern nur das erfüllte, was man von einer guten Haarpomade verlangen kann:

des Ausfallens und frühzeitigen Ergrauens der Haare zu verhindern, die noch vorhandenen zu kräftigen und das Wachstum des jungen Nachwuchses aufs Kräftigste befördert,
empfiehlt als ein wahrhaft bewährtes Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haares in Pots zu 5, 10 und 15 Ngr.

Heinrich Behrens, Coiffeur, Dresdner Straße.

Kräuter-Bonbons,

Malz-, Rettig-, Anacardite- und überhaupt alle Sorten Bonbons empfiehlt im Ganzen und Einzelnen in stets frischer, kräftiger Waare, und werden Bestellungen darauf aufs Beste ausgeführt in der Conditorei von

J. R. Hoppert, H. Windmühlengasse 1 a.

Markttag vis à vis dem Rathhause.

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25	15
Viertel à 12	22 1/2
Achtel à 6	12 1/2

Ganze à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe à 5	3
Viertel à 2	16 1/2
Achtel à 1	8 1/2

Weihnachts-Ausstellung

angefangener und fertiger Stickereien ist nun vollständig u. aufs Reichhaltigste ausgestattet.

J. A. Hietel,

Stickerei- & Tapissier-Manufactur, Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Räumung nachstehender Artikel verkaufe ich dieselben zu den dabei bemerkten spottbilligen Preisen.

Da sich manches Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter befindet, so verdient dieser Ausverkauf besondere Beachtung.

Bedruckte Cachemire, Tischdecken zu 2 ^{sp}, 3 ^{sp} und 4 ^{sp}.

Seit englische Reisechales zu 4 ^{sp}.

Theater-Kapuzen zu 2 ^{sp} und 2 ^{sp} 15 ^{sp}.

Wattierte Winter-Sausstragen zu 1 ^{sp} 15 ^{sp} und 2 ^{sp}.

Fertige Mädchenkleider und Knabenkuttchen zu 1 ^{sp} 15 ^{sp}, 2 ^{sp} und 3 ^{sp} 15 ^{sp}.

Kinderjäckchen von Samastoffen zu 25 ^{sp} und 1 ^{sp}.

Der Rest meiner seidenen eleganten Mantillen zu 3 ^{sp} und 4 ^{sp}.

Seidene, halbseidene und Sammetgallons zu 1 ^{sp}, 2 ^{sp} bis 5 ^{sp} die Elle.

Schwarzseidene Mantillen-Fransen in verschiedenen Breiten zu 1 ^{sp}, 2 ^{sp} bis 5 ^{sp} die Elle.

Bedruckte Mousseline de laine die Robe 2 ^{sp} und 2 ^{sp} 15 ^{sp}.

3/4 breite bedruckte Jacquonets und Mouffeline in hübschen kleinen Mustern die Elle 2 1/2 ^{sp} und 3 ^{sp}, feinste Qualität 4 ^{sp}.

Barège-Kleider in großer Auswahl zu 1 1/2 ^{sp}, 2 ^{sp}, 3 ^{sp} und 4 ^{sp}.

6 Ellen lange Doppelchales zu 2 1/2, 3 und 4 ^{sp}.

Außerdem Wollene, halbseidene und halbwollene Sauskleiderstoffe in hübschen Mustern und reichlichem Ellenmaß zu 1 ^{sp} 15 ^{sp}, 2 ^{sp} bis 3 ^{sp}.

Halbseidene Noircravatten zu 15 ^{sp}.

Seidene Herrencravatten in Auswahl zu 5 u. 6 ^{sp}.

Rester

von Tibet, Halb-Tibet, Camlott, Poil de chèvre, Jacquonet, guten Lasingstoffen, Lüstres und halbseidenen Stoffen zur Hälfte des Kostenpreises.

Gustav Markendorf,

vormalig J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene

Anzeige,

daß ich gesonnen bin den Handel mit

Spiel- und Drechslerwaaren

wieder aufzugeben, weshalb ich zu bevorstehendem

Weihnachtsfeste

der billigen Preise wegen auf meinen

Ausverkauf

ganz besonders aufmerksam mache.

Reichstraße Nr. 51. F. A. Schmidt.

Feine Seidenhüte für Herren

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Belpel, vorge richtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaftesten Krämpfen empfiehlt in modernster Façon à 2 1/2 ^{sp} das Stück

Quirin Anton Fischer Jan., Hauptstr. 7 im Stern.

Gürtel für Damen und Kinder

so wie alle Sorten Gummiband und Schnure empfiehlt en gros & en detail

Alexander Enders, Markt, Bühnengew. 19.

Necessairekörbchen, Ladytäschen, die neuesten Damenkörbchen für Kinder, so wie alle Arten Etuis empfehlen bestens

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Reichsstrasse No. 2.

Mappen, fein gestickt,

in Leder, feinem Leder u. in verschiedenen neuen Sorten empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Reichsstrasse No. 2.

Lederetaschen

in billiger und größter Auswahl empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Reichsstrasse No. 2.

Gummischeibe, patentirte,

Prima französische in allen Breiten zu bekannt billigsten Preisen bei

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Reisecessaires, Wickeletuis

zu Stickereien empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Reichsstrasse No. 2.

F. W. Schmidt & Co.,

33 Hauptstrasse 33,

empfehlen als außergewöhnlich billig:

- 1/4 halbwollene Kleiderstoffe, 18 Ellen 1 1/2 - 2 ^{sp},
- 1/4 Nips, Satins, neue Muster, 18 Ellen 2 1/2 - 2 3/4 ^{sp},
- 1/4 Prima-Galstibet in allen Farben, 10 Ellen 2 1/2 ^{sp},
- 1/4 Lusto-Orleans, das Neueste der Art, 15 Ellen 3 1/4 ^{sp},
- Tibet, reine Wolle, façonné, bedruckt, Robe 3 1/2 - 4 ^{sp},
- 1/4 Corde neuester Robe, Prima, 18 Ellen 4 1/4 - 4 1/2 ^{sp},
- 1/4 Robat-Lustre, das Feinste dieser Art, 15 Ell. 4 - 5 ^{sp},
- 1/4 Prima-Nips, Pracht-Muster, 12 Ellen 6, 7 - 8 ^{sp},
- Jacquonet, Mouffelinette in allen Mustern, 15 Ellen 1 1/2 ^{sp},
- Barège diverse hübsche Muster, pr. Elle 3 ^{sp},
- Long-Champs 2 1/2 ^{sp}, seidene Cravatten à 7 1/2 ^{sp},
- Seidene Schalschen à 8 ^{sp}, seidene Schlipse 7 1/2 ^{sp},
- Westen wollen 15 ^{sp}, seidne, Sammet, Plüsch à 1 ^{sp},
- Herren-Oberhemden à 1 ^{sp}, Shirting, Lein-Kragen 2 ^{sp},
- 1/4 Meubles-Cattun, neueste Muster, pr. Elle 4 ^{sp},
- 1/4 Meubles-Damast, Primawaare, pr. Elle 20 ^{sp},
- Fertige Kinder-Kleidchen, Kuttchen, Mantelchen, Stubenteppiche, Bettvorlagen bedeutend unterm Preis.
- Damenmäntel, Jacken, Kinderanzüge, von besten Stoffen nach neuester Façon gefertigt, spottbillig.
- Kopfbär, Stahlfleisen- und Steppstühle.
- Damen- und Herrenwäsche in Leinen, Shirting und anderen Stoffen, in anerkannt solider Waare.
- Herren-Oberhemden, büntwollne, jetzt sehr beliebt.
- Leinen- und Weißwaaren aller Art, Vorzeichnungen zu Stickereien in großer Auswahl zu ebenfalls billigem Preis.

NB. Auch werden Bestellungen auf Wäsche aller Art angenommen, schnell gefertigt, die billigsten Preise gestellt, selbst wenn die Stoffe dazu geliefert werden.

Modellirbogen, Theater etc.

in großer Auswahl neu angekommen der Bogen 4 Pfg., so wie andere nützliche Sachen für Kinder empfiehlt

Gustav Hoessiger,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Damenmäntel und Jacken

in Double-, Tuch- und Tibet-Stoffen empfing frische Sendung u. empfiehlt solche in großer Auswahl zu billigen Preisen

H. L. Metz,

Neumarkt Nr. 41, 11te Buchhandlung.

Plüschhüte für Damen

und Kinder empfiehlt billigst

Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

Pyramides Vesuviennes

oder

Neue Feuer-Anzänder

10 Stück 5 $\frac{1}{2}$, 100 Stück 4 $\frac{1}{2}$.
 Dieselben sind für jede Haushaltung bei grosser Billigkeit äusserst praktisch, da man alle anderen Anfeuerungsmaterialien, als: Kienholz, Spähne, Papier etc. erspart. Zu haben bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.



Französische Gummischuhe,
 Prima-Qualität,

Commissions-Lager der Herren **Jost & Kratze,**
 für Herren 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ für Damen 27 $\frac{1}{2}$ für Kinder 15-20 $\frac{1}{2}$
 unter Garantie der Haltbarkeit empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Patentirte neue sächsische Zünder

für

Steintohlen, Braunkohlen, Torf, und Holz-Feuerungen.

Die neuen Patent-Zünder dienen anstatt des Holzes beim Feuermachen und bieten neben wesentlicher Ersparnis den Vortheil grosser Bequemlichkeit.
 Der Preis ist 1 $\frac{1}{2}$ Pfennig pr. Stück. — Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben.
 Verkauf bei Herren
 Louis Witzsch (sonst Carl Bemann), Dresdner Strasse.
 A. Louis Fährdrich, Tauchaer Strasse.
 Theodor Koch, Halle'sche Strasse.
 Gustav Juchacz, Hainstrasse.
 Friedrich Rige, Frankfurter Strasse.
 Carl Körner, Thomasgäßchen.
 J. A. Lehmann, Beiber Strasse.
 Louis Lauterbach, Petersstrasse.
 Hermann Schirmer (sonst G. F. E. Müller), Grimma'sche Strasse.
 Carl Schönberg, Glockenstrasse.
 Herren Gebr. Spillner, Windmühlenstrasse.

Haupt-Niederlage bei **C. H. Paltzow,**
 Centralstrasse Nr. 1.



Eine große Partie seidene Regenschirme

sollen, um schnell damit zu räumen, von 2 Thlr. 5 Ngr. an das Stück verkauft werden; desgl. eine Partie **En-tout-cas** und **Knicker** weit unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Franz Schiffner,
 Grimma'sche Strasse Nr. 37.

Hasenbrecher,

Gasenhäutmesser, Kartoffelbohrer, Façon-, Koch- und Küchenmesser empfiehlt
Moritz Wünsche, Universitätsstrasse Nr. 5.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als: Oberhemden in Vielefelder, Schlesiſch Leinen und Shirting, Arbeitshemden in rein Leinen, Chemisettes und Kragen in Shirting und Leinen, Hemden-Einsätze in den neuesten Dessins, so wie Damen-Negligéjäckchen empfiehlt in grösster Auswahl zu möglichst billigen Preisen
NB. Bestellungen hierauf werden auf das Prompteste ausgeführt.
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Winterröcke,

Fracks, Gehröcke, Haus- und Morgenröcke, Westen und Beinkleider empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl
Pancratius Schmidt, Grimma'sche Strasse Nr. 15 (Fürstenaub).

Schuhe und Stiefeletten für Damen,

als Winterstiefeletten, Stiefelstiefeletten, Ballschuhe, Morgenschuhe für Herren und Damen neuester Façons und vom Besten gefertigt empfiehlt einem geehrten Publicum zur gefälligsten Beachtung und stellt bei realer Bedienung die billigsten Preise
C. F. Bendler, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 31.

Sargmagazin Bosenstrasse Nr. 19. Rob. Müller, Tischlermstr.

Teppiche u. Fussdeckenzeuge,
 wollene Reise-, Schlaf- und Pferdedecken,
 farbige Angorafelle und Cocosdecken
 empfiehlt
Philipp Bats, Markt, Bühnen 36/37.

Feine Lederwaaren
 mit und ohne Stickereten empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Nagendorf, jetzt Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschm.

Mull und Tüll zu Balkkleidern
 empfiehlt billigt das **Weißwaaren-Geschäft Salzgäßchen-**
 und **Raschmarkt, Ecke, unterm Rathhaus.**

Für Herren.
 Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt
H. Rudloff, Nicolaistrasse Nr. 16.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

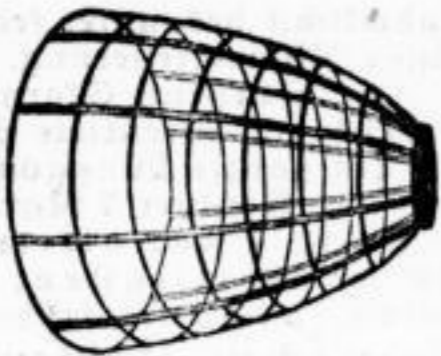
[Beilage zu Nr. 335.]

30. November 1860.

Amerikanische und französische
Patent-Gummischeuhe
 bester Qualität in grösster Auswahl billigst bei
C. Albert Bredow
 im Mauricianum.

Rud. Taenzner,
 Markt Nr. 12 (Engel-Apotheker).

Reiswaxen- und
 Stahlstreich-
 Fabrik



von
Rudolph Taenzner,
 LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Eine große Auswahl der feinsten
Ball-Coiffuren
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Herrmann Thimig,
 Markt 2, Gewölbe.

Ausrangirte Stickereien
 zum dritten Theil des früheren Preises bei
Eduard Koch, Petersstr.

Schlipse u. Cravatten,
 Herren-Negligé-Mützen (eigene Fabrik)
 in allen Façons und neuesten Mustern, feine Schlipse und Cravatten à 10 $\%$ empfiehlt **C. G. Froberg,** Nicolaistraße 2, Herrn Gaußstein gegenüber.
 Bestellungen prompt und billig.

Lampendochte
 von vorzüglicher Güte in allen Breiten mit und ohne Wachs, Lampengarn und gefüllte runde Hohllichter, Lampenschneeren, Lampenzünder, Lampenschleier, Cylinderreiniger und Cylinderaufseher, wie auch Nachtlichter in Schachteln auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (von Glassen) und dergl. neue Sorte mit Emaille-Schwimmer empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Filzschuhe
 empfiehlt zu den billigsten Preisen in grau, schwarz und bunt, Herrenschuhe von 15—20 $\%$, Damenschuhe von 10—15 $\%$, Kinderschuh von 5—10 $\%$, im Duzend billiger,
Kämpfe's Hutlager im Thomasgäßchen.

Baukasten
 in großer Auswahl das Stück von 4 Ngr. an empfiehlt
F. Otto Reichert,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Die Kork-Pfropfen-Fabrik
 von
M. M. Stutzbach, Georgenstraße Nr. 17,
 empfiehlt in großer Auswahl obige Artikel und erdietet sich unpassende Pfropfen gegen passende anzunehmen.

Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren in Seide und von den feinsten Gesundheitsjacken und Hosen, welche in der Wäsche nicht eingehen und nach derselben ebenso weich bleiben, für Herren und Damen empfiehlt im Duzend und en détail zu den niedrigsten Preisen
Joh. Gottl. Manke,
 Tuchhalle.

Wurstspritzen,

Wiegemeßer in allen Größen, Hackmesser, Beile ic. empfiehlt und verkauft unter Garantie
F. W. Schulze, Gerberstr.

Bestes weiches Blei

in Stangen und kleinen Stücken ist angekommen bei
Karl Körner, Thomasgäßchen.

ff. Paraffin-Kerzen

aus der Berlin-Wildschützer Paraffin- und Solar-Oel-Fabrik
 alleiniges Depot für ganz Sachsen bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das unter der Firma **August Jesch** hier betriebene Material- und Colonial-Geschäft soll von der Jesch'schen Concurs-Masse verkauft werden.
Adv. Heinrich Müller,
 Reichstraße 36.

Zu verkaufen: Ein gemauertes Gartenhaus, zwei Lauben und mehrere Ellen Stacket, so wie eine große Anzahl der edelsten Obstbäume und Rosenstöcke. Zu erfragen Grimm, Straße 5, 1. Etage bei **M. Drugulin.**

Für die resignierenden 12 Gewandhaus-Concerte ist ein Sperrsiß-Abonnement zu verkaufen durch den Hausmann **Kosplatz 14.**

Mehrere neue und gebrauchte $6\frac{3}{4}$ u. 7oct. Pianinos, so wie dergl. Fortepianos in diversen Sorten, von ausgezeichnet gutem Tone und eleganter und höchst durabler Bauart sind zu verkaufen im Pianofortgeschäft von
F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Eine Wattenmaschine,

über $1\frac{1}{2}$ Elle breit, in ganz gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei
J. S. Stichel in Zwenkau.

Gebrauchte und neue Taschenuhren!

Ancre-Uhren mit silberner Cuvette in 15 Steinen gehend, Ancre-Uhren mit Messing-Cuvette, mit aufliegenden Schlüsseln, in 15 Steinen gehend, Cylinder- und Spindeluhren werden mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft, auch andere dagegen mit angenommen.

C. Ungibauer, Brühl 69, quervor der Reichstr. im Gewölbe.
 NB. An Sonn- und Festtagen befindet sich der Verkauf im Logis, welches am Laden angezeigt ist.

Zwei schöne Cylinderuhren, eine neu mit Goldrand, sind billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.**

Billigster Meubles-Verkauf.
 Mahagoni-Schreibsecretaire, Mah.-Kleider- und Wäschsecretaire, Mah.-Waschtische mit und ohne Zinkeinsatz, offene Waschtische, Mah.-Bücher- u. Geschirrschränke, Mah.-Rohrstühle, Mah.-Nachtische, Mah.-Sophas, Mah.-Pfeilerpiegel, Goldrahmenspiegel, 1 Mah.-Buffet, pol. Bettstellen ic.
Gewöhnliche Meubles:

Birne Schreib- u. Kleidersecretaire, billige Sophas, Commoden, 1 Pulcommode mit Aufsatzschrank, Kleiderschränke, lack. Waschtische, Brodschränke, Bettstellen, Stühle, Spiegel, Reisekoffer, ein Kinderwagen, Ledertafeln u. s. w.

C. Ungibauer,

Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.

Zu verkaufen sehr wegen Mangel an Platz ein noch ganz neuer 2thüriger Kleiderschrank **Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage.**

Zu verkaufen: Wiener Stühle in vier verschiedenen Sorten zum Polieren und Lackieren mit runder Lehne, in seine Zimmer passend, Farbe Tischb. Stühle à Duzend 12-13 R roh, polirt à Dgd. 15 R , so wie die dunkel polirt à Dgd. 14 R roh und lackirt à Dgd. von 10 R an, hohe und niedere Kinderstühle gepolstert und ungepolstert bei **Müller, Tapeziermeister,** Hainstraße Nr. 27 im Hof, Niederlage.

Zu verkaufen sind Universitätsstraße 8, 4 Treppen Tische, Stühle, Rohrbank, Binn- u. Porzellantöpfchen, Messing-Bierhähne, Unterseger und 2 Stück Firma, 7 Ellen lang 1 Ell. hoch, sofort billigst.

Ein **Bücherschrank, Secrétaire** und **Chiffonniere** in Mahagoni und Kirschbaum nebst einigen anderen Meubles stehen billigst zum Verkauf, auch werden Bestellungen pünctlich besorgt beim Tischlermeister **Heinrich Krüger, Holzgasse Nr. 12.**

Zu verkaufen: gut gehaltene Mah- und andre Möbel, Secrétaire, Chiffonniere, Bureau, Commode, Waschtische, Stühle, Bettstellen, runde Tische, Nähtische, ovale, Spiel- und Klappische, 2 Speisetische, 1 Stuhlhoch, 1 Lehnstuhl u. Frankfurt. Str. 19. Hofmann.

Ein **großer weißer Schrank, halb zu Wäsche, halb zu Kleidern, weiß, wie eine feine Gausense mit grünem Plüsch bezogen** sind billig zum Verkauf **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Beguhhaber wird verkauft eine 2männ. Haarmatratze mit Keilkissen, 40 R schwer, 1 thür. Kleiderschrank, eichen Holz, ein 2thürig. Küchenschrank, eichen Holz, 1 gr. Küchentisch desgl. mit Kasten, 1 Goldrahmenspiegel, $\frac{1}{2}$ Dgd. lack. Rohrstühle. Zu erst. kleine Caffee im Kohlgewölbe, vom Rathsbauhof vis à vis.

Federbetten sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.**

Ein fast neuer schwarzer **Percepoel** ist zu verkaufen **Königsstraße Nr. 24, Hof links 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine geführte **Doppelstute.** Näheres **Schrottergäßchen Nr. 5 bei F. S. Pücker.**

Aus einem Nachlasse

werden mehrere neue einflammige Hänge- und Wandlampen, passend für Verkaufs-, Arbeits-, Schenklocale und Bodenbeleuchtung, sehr billig verkauft bei

Robert Mühlig, Burgstraße Nr. 5.

Ein Papagei-Bauer

nebst einer großen **Theemaschine** (Klempner-Meisterstück) stehen billig zu verkaufen bei

Robert Mühlig, Burgstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen ist eine schöne Küche, ein Tisch und zwei Vogelhecken **Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.**

Eine neue **Wäschrulle**, jedoch ohne Kasten und Eisenzeug, ist billig zu verkaufen, auch ein **Kinderwagen.** Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 38, 4 Treppen.**

Verkauf. Ein neuer vierfüßiger **Kutschwagen** nebst einem offenen, gleichfalls vierfüßig, stehen zum Verkauf **Weststraße Nr. 59 parterre** bei Herrn Zimmermeister **Hahn.**

Zu verkaufen ist ein gutes Zugpferd, an einen Landbauer oder Deconom zu empfehlen. Zu erfragen **Weststraße 66.**

Bekanntmachung.

Morgen Sonnabend den 1. December steht ein Transport der schönsten neumilchenden und hochtragenden Kühe zum Verkauf **Frankfurter Straße, große Funkenburg.**

A. Franck.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Schleuditz, Eisenbahnstraße Nr. 237.**

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen in **Lindenau, Schlossergasse Nr. 123.**

Zu verkaufen sind zwei kleine Hunde große **Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.**

Dresdner fette Gänse

sind fortwährend zu haben bei **J. S. Krause & F. Obermann, Nicolaistr., Stadt London.**

Zu verkaufen sind fette **Dresdner Gänse** à St. 1 R 5 R im rothen Krebs, **Fleischergasse Nr. 6.**

Frische Dresdner Gänse

kommen heute wieder eine Sendung an im **Productions-Geschäft Nicolaistraße Nr. 47 im Durchgang.**

Zu verkaufen sind frische fette **Dresdner Gänse** im Gasthofe zum goldnen Arm, **Petersstraße Nr. 15.**

Kiefernes Scheibholz $\frac{1}{4}$ Elle lang à Kisten 7 R franco vorz. **Hans hier, Kiefernes Scheibholz** 5 R empfiehlt **Bernhard Ernesti, H. Windmühlengasse Nr. 13.** Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

Reissigholz.

15 Schock lange **Reissigbündel** sind um Platz zu gewinnen sehr billig zu verkaufen **Carolinestraße Nr. 19.**

Brfurter Brunnenkresse.

Von morgen an ist wieder frische **Brunnenkresse** frisch zu haben **Markt, Stand Waffelgäßchen vis à vis.**

Kartoffel-Verkauf.

Weißenfelder Kartoffeln sind zu haben à Schfl. 1 R 15 R **Brühl Nr. 25** in der Niederlage.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste **Zimmerfeuerung.**

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte **Braunkohle**, (in ganzen Waggonen kostet der **Centner 7 R 3 S .)**

in **Leipzig** nur allein echt und am **allerbilligsten**; direct! zu haben. **Zwickauer Steinkohlen u. Coals** im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Ceres, eine Restparthie alte kräftige **Havanna-Cigarren** à 25 R und 25 Stück für 20 R offeriren **G. C. Marx & Co., Brühl 89.**

Alte Cigarren.

Die alte beliebte **Ambalema-Cigarre** à 3 R , eine sehr feine 4 R -Cigarre, die **Exhibition** à 5 R u. empfiehlt als ausgezeichnet

Ernst Lochner, Köpplatz Nr. 9b.

Von unseren **echt importirten Havanna-Cigarren**

haben wir Herrn **Heinrich Bang** in **Leipzig** **Commissionslager** zu festen billigen Preisen übergeben.

Die **Herrnhuter Colonie Gnadenfrei, W. G. Thron & Co.**

Flor **Guadalupe, Conchas, Washington** empfehlen wir als **feine import. Hav.-Cigarren.**

G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Nürnb. Lebkuchen bester Qualität

empfangen in frischer Waare und empfiehlt billigst **Carl Thome, Thomagäßchen No. 11.**

Die Leipziger

Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkauflocal Neumarkt Nr. 9, macht hiermit bekannt, daß sie durch neuere bedeutende Bezüge in **Kaffees** zu bekannten billigen Preisen ganz besonders feine **Qualitäten** verkauft.

Kaffee-Zucker,

sehr fest und weiß, das **Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ R** , feinsten **Melis**, fest und weiß, das **Pfd. 52 S** , **klaren Zucker** das **Pfd. 44-48 S** , reinen wohlgeschmeckenden **Kaffee** das **Pfd. 88, 92 S** bis 10 R empfiehlt **Julius Thielenmann, Petersstraße Nr. 40.**

Billigen Zucker.

Gemahlten Melis R 45 S u. 48 S , **Kaffinad** gem. R 50 S , **Melis** und **Kaffinad** R 52-55 S , in **Broden** 50 u. 53 S empfiehlt **C. M. Ludius, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Dimbeer-Limonaden-Essenz von gebirgischen **Waldhimbeeren** in wahrhaft unübertreffbarer **Qualität** verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schwennicke, Julius Gräner** in **Wolkenslein.**

Stollenmehl.

Ein ausgezeichnet feines Weizenmehl, was sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, empfiehlt
das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu Lösnig, Peter Richters Hof.

„Presshefen-Fabrik“ zu Leipzig

empfehlen ihre guten erprobten täglich frischen Presshefen nur hiermit einem geehrten Publicum ergebenst.
NB. Alleiniger Verkauf und Lager

Gerberstrasse Nr. 5, dem Palmbaum gegenüber.

Berliner Malz-Extract-Bier,

welches von Herrn Prof. Dr. Wunderlich, Geh. Medicinalrathe, Director der med. Klinik, Ritter etc., und von vielen anderen medicinischen Autoritäten untersucht worden ist und von ihnen zur Labung und Stärkung und Genußenden und Appetitlosen bei Störung der Verdauung als ausgezeichnet und ganz ausdrücklich empfohlen wird, verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à Flasche 3 Rgr. 5 Pf. excl. Flasche (Einsatz 15 Pf.) und in Gebinden zu 1/8-Eimer und mehr.

Die alleinige Niederlage Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz

von den berühmtesten Häusern empfiehlt
Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Böhmische Fasanen,
frische Trüffel,
do. Seehammer,
do. Seefische,
do. Whitstaber Austern,
Strassburger Pasteten von Hummel.
A. C. Ferrari.

Große graue echt ital. Maronen,
feinste bayrische Schmelzbutter

empfehlen
Carl Schaaf.

Frischer See-Dorsch und Zander

kommt morgen zum Markttage und wird sehr billig verkauft
Stand der alten Waage gegenüber bei C. Salter.

Feinste bayr. Schmelzbutter

in Kübeln billigst bei
Franz Voigt, Dresden Straße.

Frische Münchner Schmelzbutter à 8 7/2 %, neue Preisfeld-
beeren, süßes wohlschmeckendes Pflaumenmus empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Gebackenes Obst.

Pflanzen à Pfd. 16, 22 und 25 S,
geschälte Äpfel à Pfd. 36 S,
süße Kirschen à Pfd. 40 S,
saure Kirschen à Pfd. 44 S
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
A. L. Zeltsehel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Rhein. Brünellen,

sehr schön, in Schachteln und ausgewogen empfiehlt
A. L. Zeltsehel, Neumarkt Nr. 23.

Es empfiehlt gute Pökelschweinsteulen, Pökel-
bratstücke, Pökelschweinstüchlein, Pökelschind-
fleisch, Pökel-Zungen und geräucherte Zungen
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße 13.

Frische Sülze, Pökelschweinstücken à 8 2 1/2 Rgr.
empfehlen
W. Böhmemann, Hainstraße 16.

Pflanzenmus, süße dickgefottene Waare à Pfd. 2 1/2 %,
Str. 6 %, Limburger Sahnkäse, große Waare à St. 3 %
bei
F. L. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Stollenmehl,

feinstes Dampfmehl in 3 Sorten, ganz feine Schmelzbutter
empfehlen das Mehl- und Producten-Geschäft von
C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 5.

NB. Auch empfehle ich alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte
und Mehlspeisen, rhein., Lamperts- und Haselnüsse.

Hoggenkleie,

reine unverfälschte Waare, empfiehlt billigst das Mehl- u. Producten-
geschäft von M. Frenzel, Kupfergäßchen im Kramerhause.

Grüne Salz-Bohnen pr. Pfd. 2 %, Magdeburger
Sauerkohl pr. Pfd. 13 S, Pökel-Schweinstücken
pr. Pfd. 3 %, täglich frisch geräucherte Häringe empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Auch werden frische Häringe angenommen und gut geräuchert.

Zur Beachtung.

Das Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen ist so vortreff-
lich, daß ich auf Wunsch von heute an Fäßchen à 22 1/2 % ge-
füllt halte, um es in recht vielen Familien eingeführt zu sehen.
W. Nöbiger in der Leinwandhalle.

Haus = Gesuch.

Ein Haus im Preise von 4—6000 \mathfrak{M} , in einer lebhaften Straße
gelegen, wird zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Künzel im Steingut-
geschäft (Salzaäpfchen) niederzulegen.

Gesuch. Ein kleines oder mittleres Haus in der nächsten
Umgebung von Leipzig wird zu kaufen gesucht. Adressen unter
M. S. 64. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

! Gutgehaltene Garderobe!

Federbetten, Matratzen, Wäsche, Uhren und über-
haupt jede Art werthvoller Gegenstände kauft zu
den höchsten Preisen

R. Fries, Reichstraße 51, 1. Etage.

* Ein noch in gutem Zustande befindlicher 4 sitziger verdeckter
Chaisenwagen, so wie auch ein Paar noch gute Chaisen-
geschirre werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten bittet
man abzugeben an Herrn P. J. Hahn, Colonnadenstraße 24.

Pudel gesucht.

Zu kaufen gesucht wird ein großer schöner gut dressirter
Pudel. Adressen mit Preisangabe bittet man im Café Austria,
Neumarkt Nr. 29 abzugeben.

1000 Thlr. — 1300 Thlr., 4000 Thlr. u. 4500 Thlr.
sind auf gute Hypothek sofort auszuleihen.

Adv. Alex. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

4000 \mathfrak{M} , im Ganzen oder auch in 1000 \mathfrak{M} -Posten sollen
gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden. Selbstleiber
unter S. 4 3 poste restante Leipzig.

Gesucht wird sofort eine Kramerfirma. Bezügliche Adressen
bittet man Hainstraße 21, 2. Etage im Comptoir abzugeben.

Ein Componist sucht zur Begründung einer Verlags- und Cor-
timents-Russkallienhandlung einen Theilnehmer, der tüchtige Ge-
schäftskenntnis und ein Vermögen von 2—3000 \mathfrak{M} hat. Franco-
Adressen unter V. H. Berlin poste restante.

Ein Kaufmann (Kurzwaarenhändler) wünscht mehrere berartige
Artikel zum Engrosverkauf commissionsweise zu übernehmen.

Auch können bei demselben Photographien, Maschinen u. dgl.
m. aufgestellt werden zum Bestellen darauf zu nehmen. Adv.
unter F. M. 4 200 übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Zur Uebernahme des alleinigen Verkaufs einer besonders
guten Pechkohle von dem rühmlich bekannten 4 1/2 ell. Fiß wird
ein gutes zahlungsfähiges Detail-Kohlen-Geschäft hier am Plage
gesucht. Adressen unter V. v. F. No. 59. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für ein Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft en gros in Wien ein routinirter **Correspondent** von gesetztem Alter. Eine schöne fließende Handschrift und Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache werden vorausgesetzt, Antritt zum neuen Jahr.

Offerten beliebe man unter Chiffre **F. G. No. 100 poste restante Leipzig** einzusenden.

15 tüchtige Schriftsetzer

finden im Bibliographischen Institut in Hildburghausen dauernde Beschäftigung. Der Eintritt kann augenblicklich und auch bis zu Neujahr erfolgen.

Sofort gesucht ein junger Markthelfer, der Caution leisten kann, kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Ein guter Wickelmacher oder Wickelmacherin kann Arbeit erhalten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 56, 2 Treppen.

Gesucht werden zwei tüchtige Schneiderinnen in gesetzten Jahren fürs ganze Jahr. W. Abisch, Reichels G., Vordergeb. parterre.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein reinliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Es wird ein ehrliches Stubenmädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches auch die feine Wäsche versteht, Karolinenstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufweisen kann, Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zum Aufwaschen und häuslichen Arbeiten von C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum 1. Januar eine Kindermuhme, welche längere Zeit in Einer Familie gewesen und die besten Zeugnisse aufweisen kann. Anmeldungen im Korbmachergew. Neumarkt 42.

Gesucht wird sofort eine ausstillende Amme. Zu melden bei der Hebamme Rohrlack, Burgstraße Nr. 6.

Ein gewandter, pünktlicher Mann, verheirathet, stark und kräftig, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten als Markthelfer. Adressen sind abzugeben Gerberstraße Nr. 15, Hof links 2 Treppen.

Eine ordentliche zuverlässige Frau wünscht für anständige Familien die Wäsche zu übernehmen. Geehrte Adressen unter A. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Pelzarbeiterin empfiehlt sich den geehrten Familien in und außer dem Hause. Adressen bittet man Thomasgäßchen bei C. A. Otto niederzulegen.

Gesucht werden noch ein Paar Tage zum Nähen und im feinen Ausbessern Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Eine junge Frau sucht Arbeit im Ausbessern oder Scheuern, Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein junges Mädchen, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, auch in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Verkäuferin bis 1. Jan. 1861. Gefällige Offerten bittet man unter H. M. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Person in schon gesetztem Alter sucht vom 1. Jan. an eine Stelle zur Führung eines nicht zu großen Haushalts oder zur Hilfe der Hausfrau, wie auch bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Gefällige Anfragen erbittet man sich Reichstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst. Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum Ersten Stelle. Poststraße Nr. 7 im Hofe links.

Ein Gewölbe

außer den Messen in der Petersstraße oder Thomasgäßchen wird von Weihnachten oder Ostern an zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter A. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl von Leuten, die sich jetzt erst verheirathen wollen. Adressen beliebe man unter A. L. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein Logis im Preise von 150—200 fl in der innern Stadt, zu Ostern beziehbar, wird zu miethen gesucht. — Adressen unter B. 9. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs = Gesuch.

Zu Ostern 1861 eine Wohnung im Preise von circa 450 bis 500 fl , womöglich mit Garten, jedoch nicht innere Stadt und nicht über 2 Treppen. — Adressen L. M. Expedition d. Bl.

Ein Herr sucht ein anständig meublirtes Logis (Stube mit angrenzender Kammer), in der Nähe der kathol. Kirche gelegen, zu civilen Preise zu ermiethen und sofort zu beziehen. Gefällige Offerten mit Angabe des Miethpreises unter der Chiffre Q. Q. Q. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Geschäftsmann (unverheirathet) sucht zu Weihnachten ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube ohne Meubles.Adr. abzugeben Brühl 61 im Gewölbe bei Herrn C. F. Schubert.

Drei Musikschülerinnen suchen zum 1. Januar 3 Stuben nebst Kost und Bedienung bei einer anständigen und gebildeten Familie. Gesunde Lage wird unbedingt gewünscht. Adressen bittet man unter Chiffre M. S. 100 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Zu miethen gesucht wird eine heizbare Stube im Preise von 16 bis 20 fl . Zu erfragen bei C. F. Werner, Köpplaz 10.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit 2 Betten von zwei Herren innere oder Vorstadt. Adr. bittet man unter C. S. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Eine Stube in der innern Stadt, zu einer Expedition passend, wird zu miethen gesucht. Adressen unter G. & C. H. 40. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Schwestern suchen bei humanen Leuten eine Stube zu 20 bis 24 fl . Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Gartengrundstück mit Logis und Zubehör, auch 100 der tragbarsten Obstbäume nebst Frühbeeten, ist von Ostern 1861 an auf 6 Jahre oder länger zu verpachten.

Alles Nähere wird Herr Kaufmann A. Böhmig in Leipzig die Güte haben mitzutheilen.

Unsere, in der Klosterstraße im Kloster befindlichen Localitäten sind von Ostern 1861 ab anderweit zu vermieten. Näheres darüber bei uns selbst. **Riquet & Co.**

Familienlogis = Vermietung

in der Eisenbahnstraße in Neuschönefeld, bestehend in 4 Zimmern, wovon 3 heizbar, Vorsaal unter einem Verschluß nebst übrigem Zubehör und einem Gärtchen, sofort oder nach Weihnachten beziehbar. — Weitere Auskunft geben gefälligst Herr Richter, Ortsrichter, Rudolphsstraße daselbst, oder Herr Posamentierer Müller in Leipzig, gr. Feuerkugel im Durchgang vom Neumarkt.

Eine 1. Etage 190 fl nahe den Bahnhöfen, eine 3. Etage 240 fl und eine 1. Etage 280 fl am bayer. Bahnhof, eine prachtvolle noble 1. Etage 325 fl in der Nähe des Theaters und eine 2. Etage mit Garten 420 fl dicht an der Promenade sind Ostern beziehbar. Näheres durch das Localcompt., Hainstr. 21.

Zu vermieten sind Ecke der Zeiger und Emilianstraße eine zweite Etage für 300 fl , eine dritte für 280 fl und ein großes Gewölbe, alles neugemalt, kann sofort oder auch zu Ostern bezogen werden. Näheres daselbst. **J. S. Werner.**

Eine im besten Stande befindliche 3. Etage mit prachtvoller Aussicht von 5 Stuben, 4 Kammern u. übrig. Zubehör 210 fl in der Zeiger Straße ist Umstände halber sofort oder Weihn. zu beziehen. Näheres im Localcomptoir, Hainstraße 21.

In einer Straße am Markt ist eine Wohnung in 2. Etage, bestehend in einer großen Erkerstube nebst Schlafbehältniß vorn heraus und zwei Stuben nebst Küche nach dem Hofe gehend, von Weihnachten ab für 100 fl an ein junges zahlungsfähiges Ehepaar oder an eine ältere Familie mit erwachsenen Kindern zu vermieten.

Reflectirende wollen ihre Adresse Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe abgeben.

Familien-Logis

für 60, 56 u. 46 Thlr. sind zu Weihnachten d. J. zu vermieten und das Nähere zu erfragen hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen hoch.

2 größ., mittl. Fam.-Logis hier, 1 kleines in Neuschönefeld, 1 Local für Productengeschäft, 1 Platz für Aufstellen eines Gesch.-Gebäudes oder Schauers zu Maschinen, Meubles etc., 1 Areal von Holz- u. Kohlen-Handel oder Fabrikanlage in Neuschönefeld vermietet **Dr. Schmutz, Tauchaer Straße 8.**

Local-Vermiethung in Dresden.

Im frequentesten Theile der Altstadt am Altmarkt (Rathhausseite) ist eins der schönsten und größten Gewölbe sofort zu vermieten und Ostern oder später zu beziehen.

Etwaige Interessenten werden höflichst ersucht, Adressen mit Angabe der Branche unter Chiffre A. J. M. Dresden poste restante franco einzusenden.

Ein mittleres Familienlogis mit oder ohne Garten ist noch zu Weihnachten zu vermieten Blumengasse Nr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten

ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Dresdner Strasse No. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder auch zu Weihnachten eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren, desgleichen eine unmeublirte nebst Kammer Hohmanns Hof, Mittelgebäude 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer Windmühlenstraße Nr. 33 links 2 Treppen.

Zu vermieten sind zum 1. Decbr. oder Jan. zwei hübsch meubl. Stuben nebst Alkoven Grimm. Str. 31, 4 Tr. v. heraus.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Dec. eine fein meublirte Stube mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel dazu, Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 11, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung eine anständig meubl. Stube nebst Schlafzimmer, beides freundl. Aussicht und Morgenseite gelegen, Place de repos Nr. 1, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein anständiges, sich gut heizendes Garçon-Logis Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel an einen Herrn Frankf. Straße Nr. 26, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Bett an einen soliden Herrn Barfußgäßchen 3, 3. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Stübchen Neumarkt Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Wohn- und Schlafstube mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude 2 Treppen.

An Herren der Handlung ist eine gut meublirte Stube zu vermieten Place de repos, Haus Nr. 5, 3 Treppen.

An Herren von der Handlung oder Beamte ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven zu vermieten und sofort zu beziehen Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer vorn heraus ist zu vermieten Reichels Garten, Mittelgeb. 8, 1 Treppe rechts.

Eine Parterre-Schlafstube an zwei Herren ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 13.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist vom 1. December an zu vermieten Thomaskirchhof 1, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstube Friedrichstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube in einer Stube an einen soliden Menschen Centralstraße Nr. 14, im Hinterhause 2 Treppen.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstube mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 5 über dem Thorweg 3 Treppen.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen an Herren Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Nur noch kurze Zeit!

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

In der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.
Geöffnet von 10 bis 1 und von 3 bis 8 Uhr. F. Löhr.

Heute Freitag den 30. Novbr.

in der Centralhalle

große optische Vorstellung von Photographien.
Entrée 5 Ngr. Einlaß 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Heute 8 Uhr Stunde. L. Werner.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Gansen- und Gänsebraten mit Weintraut, so wie vorzügliche Biere. Prager.

Speisehalle Katharinenstraße 20.

Heute Schälrippchen mit Klößen à 2 1/2 N von 1/2 12 Uhr an.

Leipziger Salon.

Meiner geehrten Nachbarschaft, so wie allen meinen Gästen zur gefälligen Nachricht, daß bei mir vom heutigen Tage an im Salon so wie Gaststube ein Löpschen gutes Lagerbier nur 13 Pfge. kostet. F. A. Senne.

Von heute an wird bei mir das so beliebte Plauen'sche Vereins-Bier à Löpschen 15 S. verschenkt. Jaenigen, Ecke der West- und Moritzstraße.

Kunst-Ausstellung von London.

Das kunstvolle Linien-Kriegsschiff mit 120 Kanonen ist täglich dem geehrten Publicum zur Schau aufgestellt im Brühl Nr. 14 parterre. Entrée 3 Ngr., Kinder zahlen 1 Ngr. Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr. Ergebenst Pavlovits und Lindner.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Freitag zum Benefiz für Fräulein Louise Fischer: Mönch und Soldat, oder: Schlacht im Gebirge. Großes Original-Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von Kaiser. Anfang 1/8 Uhr.

Der Omnibus fährt 1/8 Uhr vom Café français ab.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung, wo alles Mögliche aufgedoten ist, um einen recht heitern Abend zu bereiten, bitte ich das hochgeehrte Publicum, mich durch zahlreichen Besuch zu erfreuen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Louise Fischer.

„Stadt Wien.“ Täglich Table d'hôte im Abonnement präcis 1 1/2 Uhr. Möblus.

Stephans Restauration, vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Abend Gans, Gansen mit Weintraut und Thüringer Kartoffel-Puffer, wozu freundlichst einladet Louis Stephan.

Heute Abend empfiehlt Karpfen polnisch u. blau mit Weintraut, bay. Bier à L. 15 S, Lagerbier 13 S und f. Wernesgrüner, wozu höflichst einladet A. Pfau im Böttchergäßchen.

Plinsen empfiehlt zu heute Abend und ladet höflichst dazu ein August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Grüne Linde. Heute Topfründerbraten mit Klößen, wozu freundlichst einladet
Das Bier ist ausgezeichnet.
Restaurateur von G. W. Döring, Krämergäßchen Nr. 6, empfiehlt das bekannte Beste Getränk, ausgezeichnet fein, Lagerbier famos, ein Glas Brog à 1 fl.

Heute ladet zum Schlachtfest,

früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Würst ergebenst ein **J. Fr. Holbig, große Funkenburg.**

Restaurateur am Bachhofplatz Nr. 2 ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.
J. G. Gössewein.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wilhelm Friedrich, Zeißer Straße 3.**

Heute ladet zum Schlachtfest freundl. ein **Wwe. Küster, Johannisg. 12 u. 13.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedrich Slekert, Brühl 34.**

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Drescher.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **J. G. Haunstein, Poststraße Nr. 8.**

Heute Schlachtfest im Lügshener Bierkeller, wozu freundlichst einladet
der Restaurateur.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Steller, Gerberstraße 50.**

Bergschlößchen zu Neuschönefeld. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen Sonnabend großes Schlachtfest nebst einem feinen Glas Plauen'schem und Lagerbier.
Ergebenst **H. Kühn.**

Deutsche Trinkstube.

Heute Abend Hühnerschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig, wozu ergebenst einladet **W. Kuhne.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 fl. NB Ein f. Bier à Töpfchen 1 fl., ein gutes Glas Brog à 1 fl. empfiehlt **F. Frigische, große Fleischergasse Nr. 26.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein
J. G. Hentze, Reichels Garten.

Burgkeller. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
W. Morenz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu ergebenst einladet
Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Kleine Funkenburg. Morgen großes Schlachtfest.

Restaurateur von **F. L. Schulze** in Studenan ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.
Biere ff.

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer, Schützenstraße 19.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
Julius Jaeger.

Speisehalle Thomaskirchhof Sad 8. Heute Schweinsknochen mit Klößen etc.

Jacob's Restauration.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Schlachtfest

empfiehlt für morgen
Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildbauer, Windmühlensr. 17.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. G. Beck, Neukirchhof 11.

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf dem Wege von Neuschönefeld nach dem Stadttheater oder von da aus zurück ein **Damen-Haarnetz** von braunem Doppelstoff. Man bittet freundlichst, denselben gegen Dank und Belohnung von 1 Thlr. abzugeben am **Leipzig-Dresdner Bahnhof** bei **Hrn. Portier Lange.**

Verloren wurde vorgestern Abend von 8 - 1/2 Uhr auf der **Gerberstraße** eine **Pferdedecke**, gez. C. B. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hrn. G. P. W. W. Waageplatz.**

Verloren wurde Dienstag Abend auf dem Wege von der **Windmühlenstraße** bis zur **Buchhändlerbörse** ein **grauer Pelztragen.**

Gegen Belohnung abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 28.**

Verloren wurde am Dienstag ein **Granat-Armband** mit Inschrift. Gegen Belohnung abzug. **Thomasmühle, Vordergeb. 2 Tr.**

Eine Notenrolle

wurde Dienstag Abend verloren. Um gef. Abgabe gegen Belohnung wird gebeten **Thalstraße, Taubstummen-Institut 2 Tr.**

Entlaufen ist ein großer schwarzer Hund, auf den Namen **Ero** hörend. Man bittet ihn **Uleichgasse Nr. 73** gegen Belohnung zurückzubringen.

Verlaufen hat sich ein weißer Pudel, auf den Namen **Eroll** hörend, und ist derselbe gegen 1 fl. Belohnung abzugeben im **Hôtel de Prusse.**

Entflohen

ist ein **blagelber Canarienvogel.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Querstraße 17, 2 Tr. rechts.**

Zugelassen ist eine **braune Biene.** Gegen Aufsetzungsgebühren abzuholen **Ritterstraße Nr. 30.**

Ein **jahres Fuchs** ist mis zugelaufen auf der **Grabe** nach **Connewitz.** Zu erfragen im **Beißer Thor.**

Betreffs meiner in d. Bl. veröffentlichten Warnung v. Sche ich noch Bestehen mit näherer Auskunft über den Sachverhalt u. über einige diesfalls als **Pfuschler** (sog. **Wink-Advocaten**) mit Rath u. That aufgetretene männl. u. weibl. Helfershelfer auf etwaiges Belangen gen zu Danks u. werde f. Bl. über sonst noch gestellte Anträge Weiteres berichten.

Dr. Horbach.

Mit Eingiehung der Kassenkassen des verstorbenen Klemermeisters Herrn **Gustav Lichteins** **Wobler** hier selbst beauftragt, fordere ich dessen Schuldner hiermit auf, an mich Zahlung zu leisten.

Adv. **Alfred Schorl**, Brühl Nr. 16.

Dem Einsender der „Ergänzung“ überschriebenen, Annonce in Nr. 334 des „Tageblattes“ zur Nachricht, daß ich auf ausdrücklichem, gegen mich persönlich ausgesprochenen Wunsch des Hrn. **F. Schmitt** es unterlassen habe, in meinem Referate über die letzte Freischütz-Vorstellung zu erwähnen, daß Frä. **Ruhr** Schülerin des Herrn **Schmitt** gewesen ist.

Ferdinand Gleich.

Der weit bekannte und berühmte Flöten-Virtuos, Herr **H. Ritter**, gedenkt hier ein Concert zu geben. Die vor uns liegenden Originalbriefe von **Paganini**, **Spohr**, **Reisiger**, **R. Kreutzer**, **Mendelssohn**, **Fetis** u. s. w. sprechen sich alle über die Künstlerkraft so lobend aus, daß wir mit Recht in dem Concert, in welchem auch der **Gitarre-Paganini**, **Don So Cichra**, durch sein seltenes Talent unterstützt wird, einen besonderen Genuß erwarten.

Antwort auf die 2c. Anfrage von gestern.

Wer die leider wieder eingeführten Ausstellungen am Pranger durchaus sehen will und muß, wohlan! der gehe dahin. — Kundmachungen derselben aber in öffentlichen Blättern dürften sogar vom Rechts wegen kaum zu gestatten sein! —

Ein Rechtsgelehrter.

Bitte um Zeitangabe. C. N. 21.

V. V. 25.

Es gratuliert dem Stellmachermeister **Landgraf** in **Neuschönfeld** zu seinem heutigen Geburtstag, daß die ganze **Philippstraße** zittert! Na was ich mir davor loofe.

Ich gratuliere dem Stellmachermeister **Landgraf** zu **Neuschönfeld** zu seinem heutigen Geburtstag mit einem dreimal donnernden Hoch. L. Sch. 2.

Herrn **Ferdinand Koch** gratuliert zum 28. Geburtstag und wünscht von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Wohlergehen! Deine treue aber leider in Deinem Gedächtniß verbliebene **Fräulein**.

Unserer guten, lieben, besten **Anna** zum heutigen 21. Wirtstag feste ein dreifaches Hoch. R. S. 25.

Mein Freund **Koch** in der großen **Fleischergasse** gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag. Mein, Mein.

Es gratuliert dem Herrn **Ferdinand Koch** zu seinem heutigen Geburtstag.

Leb' stets in süßem Frieden,
Nie trenne sich das Band,
Das wir geknüpft hienieden,
So traulich Hand in Hand. —

Dir muß das Glück begegnen
Und Dir kein Rosenkranz,
Die Vorsicht mag Dich segnen
Und Dein Begleiter sein.

Dein Geschenk liegt bereit. Deine Olga aus Dresden.

Vorlesungen aus der deutschen Geschichte.

Heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse: Dritte Vorlesung. Inhalt: Entstehung und Bedeutung des Römisch-Deutschen Kaiserthums.

Billets werden in der **Sinrich'schen** Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.

Leipzig, den 30. November 1860.

Dr. ph. **Woldemar Wenzel**, Professor.

Auf den Antrag einiger Mitglieder, deren Geschäfte eine Betheiligung an den Turnübungen während des Morgens oder Mittags nicht gestatten, hat der Turnrath des allgemeinen Turnvereins die Bildung einer Privatclasse vorzugsweise für Männer in reifen Jahren genehmigt, welche Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr Abends ihre Uebungen in der Turnhalle anstellen wird. — Der Natur der Sache nach werden dabei die Uebungen besondere Berücksichtigung finden, welche in hygienischer Beziehung von Wichtigkeit sind; keineswegs sollen andere Uebungen ausgeschlossen sein. — Das Honorar beträgt monatlich 15 Mgr. für jeden Theilnehmer; die Eröffnung hat Montag den 12. November stattgefunden und werden Alle, die sich bei diesen Uebungen zu betheiligen wünschen, ersucht, sich zu der oben bemerkten Zeit in der Turnhalle einzufinden.

Dr. **Hell. F. Meyer**. Dir. **Schott**. C. G. **Thieme**. H. J. **Uhlemann**. Prof. Dr. **Winter**.

Oeffentliche Sitzung

der

Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

im Saal der Armenschule (in der Holzgasse) heute Abend 7 Uhr.

Präcis 7¹/₄ Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: Ueber die gegenwärtig in den Handel kommenden **Summischubsorten**, als Antwort auf die in vortiger Sitzung aufgestellte Frage hierüber. — Ueber die **atmosphärische Uhr** (Luftuhr), eine Uhr ohne Räderwerk. — **Verbesserte Treibriemen** für Maschinen aus England. — Der **amerikanische Kochherd** von der Königin **Marlenhütte** bei **Zwickau**. — Eine **calorische Maschine** in Thätigkeit. — Nach Erledigung der Tagesordnung: Kurze, nicht öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Rich. Müller'scher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr Hauptprobe im **Hôtel de Pologne** (großer Saal).

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Mikroskopische Gesellschaft

heute den 30. November Abends 6 Uhr.

Zur Beachtung.

Unvorhergesehene anderweitige Benützung des Schützenhauses nöthigt uns, die auf nächsten Sonntag früh 10 Uhr anberaumte **Generalprobe** zum **Zöllner-Concert** auf

Sonntag Nachmittag punct 3 Uhr

festzustellen.

Recht pünctliches zahlreiches Erscheinen wird gewünscht und findet gleichzeitig die Vertheilung der Sängerkarten statt. Dr. **Langer**.

Die **Wittwengelder** sind angekommen und können abgeholt werden in der **Superintendentur** I.

Als **Nouveau** empfehlen sich

Gustav Weinnoldt,

Friederike Weinnoldt,

verw. gew. **Bonndorff**, geb. **Meltzer.**

Leipzig, den 28. November 1860.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen.
Leipzig, den 28. November 1860.

Ernst Laenzer,

Marie Laenzer geb. **Meyel.**

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen nur hierdurch an
Den 29. November 1860.

Th. Zieger und Frau.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ 10 Uhr wurden wir durch die leichte und glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut, was Verwandten und Freunden nur hiermit anzeigen
Leipzig, den 29. November 1860.

Emil Louis,
Clara Louis
geb. Schubert.

Nach langen, schweren Leiden und mehrstündigem Todeskampfe entschlief gestern Abend meine theure, innig geliebte Mutter, Frau Johanne verw. Dr. Rathgeber. Mit ihr verliere ich das treueste, edelste Mutterherz. Vom tiefsten Schmerz gebeugt zeigt dies allen theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch trauernd an
Leipzig, den 29. November 1860.

Jeannette Rathgeber.

Heute Nachmittag 4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines geliebten Ehegatten, Julius Bachmann, Rathsdieners alhier. Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. — Zugleich drängt es mich Herrn Professor Streubel für die aufopfernde Güte, welche er während der Krankheit meines Mannes uns erwiesen, meinen tiefgefühltesten Dank zu sagen.
Leipzig, d. 28. Nov. 1860. Friederike verw. Bachmann.

Die Beerdigung unseres z. e. O. eingegangenen Brs. Carl Haugk findet heute Freitag Nachmittag halb 3 Uhr statt. Versammlung im Trauerhause, Poststrasse 30. □ A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| Se. Hoheit der Herzog Adolph von Nassau n. Befolge u. Dienerschaft a. Wiesbaden, Hotel de Baviere. | Feinberg, Kfm. a. Kowno, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Preisls, Priv. n. Frau aus München, Stadt Nürnberg. |
| Apel, Amtm. a. Hohnebra, Stadt Gotha. | Grimm, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Ploß, Tischlermstr. n. Fam. a. Asch, und Bremser, Fabr. a. Gelle, Stadt Gotha. |
| v. Bockberg, Tir. a. Dschaf, goldner Elefant. | Groner, Kfm. a. Berlin, und | Rischbieter, Kfm. a. Dessau, Palmbaum. |
| Bernstein, Brauer a. Gruben, Hamb. Hof. | Günther, Kfm. a. Schönhaide, Stadt London. | Rommel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. |
| Bergmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. | v. Heisen, Fräul. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Reinhardt, Act. a. Riesa, weißer Schwan. |
| Bendorf, Kfm. a. Mainz, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | v. Henneberg, Rgbes. a. Uelzen, und | Schmidt, Kfm. a. Lüdenscheid, und |
| Bachmann, Def. a. Leibingen, und | Hardtmuth, Hofsänger n. Frau aus Dresden, Hotel de Baviere. | Sulzbacher, Kfm. a. Buzgebrach, Palmbaum. |
| Bernhardt, Fabr. a. Magdeburg, grüner Baum. | v. Holly-Pontensky, Major a. D. aus Erfurt, Lebe's Hotel garni. | Seege, Weber a. Steinhude, Rosenkranz |
| Brethauer, Kfm. a. Marktbreit, und | Jähser, Pferdeh. a. Lauenheim, goldne Sonne. | Stops, Kfm. a. Götzen, Stadt Dresden. |
| Bernstein, Kfm. a. Neustadt, Stadt London. | Kleemann, Kfm. a. Greiz, und | Stein, Kfm. a. Stolpen, Stadt Nürnberg. |
| Bähler, Hölzler. a. Jeditz, und | Kell, Kfm. a. Bernburg, goldner Elefant. | Steinbach, Kfm. a. Köchlig, und |
| Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne. | Knoch, Kfm. a. Jlsfeld, Rosenkranz. | Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. |
| Büchner, Kfm. a. Auerbach, Restauration des Berliner Bahnhofes. | Kleemann, Oberamt. a. Thalbra, St. Gotha. | Schmiel, Kfm. a. Mannheim, Stadt London. |
| Bretschneider, Kfm. a. Gilpe, Hotel de Pologne. | Köhner, Pferdehdlr. a. Langenleuba, g. Sonne. | Schauber, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom. |
| Glaufner, Weber a. Chemnitz, Rosenkranz. | Koch, Kfm. a. Berlin, und | Schember, Kfm. a. Wien, und |
| Gohn, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Kringh, Rent. n. Fr. a. Götzen, Stadt Rom. | Senft von Pilsach, Major a. Borna, Hotel de Baviere. |
| v. Godamski, Stobes. a. Dsmolie, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Kalkus, Beamter a. Prag, Lebe's Hotel garni. | Schulz, Kfm. a. Tschöppern, und |
| Deligsch, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. | Kepp, Oberförster a. Bidiich, Hotel de Baviere. | Schreiber, Kfm. a. Disor, Lebe's Hotel garni. |
| Dörr, Pferdehdlr. a. Großmähler, g. Sonne. | Landmann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. | Stolle, Mühlendes. a. Wittenberg, |
| Deems, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne. | Leichsenring, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. | Staacsteth, Kfm. a. Magdeburg, und |
| Dulong, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Lam, Kfm. a. Brody, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Staacsteth, Kfm. a. New-York, weißer Schwan. |
| Gydam, Fabr. a. Weika, Rosenkranz. | Müller, Geschäftsf. a. Remscheid, g. Elefant. | Steinhardt, Kfm. a. Garetz, Brühl 77. |
| v. Gmich, Buchdrucker a. Pesth, Stadt Dresden. | Marquart, Bildhauer a. Dresden, St. Dresden. | Liege, Hölzm. a. Strehla, Bamberger Hof. |
| Gpvert, Lehrerin a. Lommahsch, goldne Sonne. | Mühlig, Kfm. a. Hamburg, Stadt London. | Luchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum. |
| v. Engelhardt, Stobes. a. Warschau, S. de Pol. | v. Nauendorf, Major a. Wiesbaden, S. de Bav. | Veers, Rent. a. Hamburg, Hotel de Pologne. |
| Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London. | Osterfeld, Def. a. Gartha, Stadt Wien. | Wagner, Fabr. a. Greiz, braunes Ross. |
| Fiedrich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. | v. Doppel, Amtshauptm. a. Borna, S. de Bav | Weiser, Kfm. aus Brody, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| | | Wachtler, Fabr. a. Chemnitz, weißer Schwan. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. Novbr. Berl.-Anh. 114 $\frac{1}{4}$; Berl.-Stett. 104 $\frac{1}{4}$;
Eöln-Mindn. 133; Oberschles. A. u. C. 127 $\frac{1}{2}$; do. B. —;
Desterr.-franz. 132 $\frac{1}{2}$; Thüringer —; Fr.-W.-Nordb. 45 $\frac{1}{2}$;
Ludwh.-Berb. —; Mainz-Ludwh. 100 $\frac{1}{2}$; Dest. 5% Met.
47; do. National-Anl. 55; Desterr. Credit-Loose von 1858
50 $\frac{1}{2}$; Desterr. 5% Lotterie-Anleihe 62 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Act.
62 $\frac{1}{2}$; Desterr. do. 60 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 8 $\frac{1}{4}$; Genfer do. 22;
Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Sraer do. —;
Thür. do. 52 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche do. 79; Darmst. do. 76;
Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank
14; Disc.-Comm.-Anst. —; Desterr. Banknoten 71 $\frac{1}{2}$;
Poln. do. 89; Wien österr. W. 8 I. 71; do. do. 2 Mt.
70 $\frac{1}{4}$; Amsterdam l. S. 141 $\frac{1}{2}$; Hamburg l. S. 150 $\frac{1}{2}$;
London 3 Mt. 6. 17 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79; Frankf. a/M. 2 Mt.
56. 22; Petersburg 3 B. 98 $\frac{1}{4}$.
Wien, 29. Nov. 5% Metall. 65.40; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nat.-
Anleihe 77.40; Loose v. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-
Obligat. bis Kronl. —; Bankactien 743; Desterr. Credit-
Actien 173.30; Desterr.-franzöf. Staatsbahn —; Ferdin.-Nordb.

—; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn —;
Rheißbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt
—; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg 118.50;
Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 138.50; Paris —;
Münzducaten 6.57.

London, 28. Novbr. Consols 93 $\frac{1}{2}$; Span. 1% n. diff. 40 $\frac{1}{4}$.
Paris, 28. November. Die 3% eröffnete zu 70.20, stieg auf
70.35, fiel auf 70.15 und schloß bei geringem Geschäft träge
zur Notiz. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96.75; 3% do. 70.20; 1% Span.
41 $\frac{1}{2}$; 3% do. 48 $\frac{1}{4}$; Desterr. Staats-Eisenbahn 506; Desterr.
Credit 322; Credit mobil. 768.

Breslau, 28. Novbr. Desterr. Bankn. 70 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 127 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. 116 $\frac{1}{2}$ S.

Berliner Productenbörse, 29. Nov. Weizen: loco 72 bis
82 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 49 $\frac{1}{2}$ S., November 49 $\frac{1}{2}$,
April-Mai 49; gef. 800 B. — Spiritus: loco 19 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld,
November 19 $\frac{1}{2}$, November-Dechr. 19 $\frac{1}{2}$ flau. — Rübsl: loco
11 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Geld, Novbr. 11 $\frac{1}{2}$, April-Mai 12 $\frac{1}{4}$ fest. — Gerste:
loco 42—48 $\frac{1}{2}$ S. — Hafer: loco 25—29 $\frac{1}{2}$ S., Nov. 26 $\frac{1}{2}$,
Novbr.-Dechr. 26 $\frac{1}{2}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.